



Nr. 20
Sommersonnenwende 2006

Die Themen:
Das AMO-Netzwerk
Gedanken über „Bedingungslose Liebe“

**Liebe ist ohne Berechnung und hat dennoch zugleich ihren Lohn,
sie kann ihren Lohn sogar nur dann empfangen,
wenn sie ohne Berechnung ist.
Bernard v. Clairvaux**

Hallo, ihr Lieben!

Ich freue mich sehr, den AMO-Newsletter wieder an einige neue Adressen verschicken zu dürfen. Vielen Dank an Euch alle für Euer Interesse.

Auf der AMO-Homepage gibt es neu eine weitere Kategorie, und zwar das AMO-Netzwerk. Es kamen zeitgleich Anfragen danach ... und dann habe ich eben diese Anregungen aufgegriffen und mein Webmaster hat es technisch umgesetzt.

Das Amo-Netzwerk versteht sich als Podium für Menschen und deren Ideen, Interessen und Aktivitäten, die auf ihre persönliche Art und Weise helfen, eine neue Welt der Liebe und des Mitgefühls zu gestalten.

Wenn jemand sich selbst, seine eigene Homepage oder sein Angebot für Menschen posten möchte, dann ist im Netzwerk Platz dafür. Weiters gibt es die Möglichkeit um Aufrufe zu gemeinsamen Gebet oder Meditation zu posten, eine Kategorie ist dem Gedankenaustausch gewidmet.

Im Moment stehen folgende Kategorien zur Verfügung:

**Menschen
Homepages
Veranstaltungen
Aufrufe
Meditationen
Gedankenaustausch
Diverses**

Beiträge lesen kann jeder Homepage-Besucher, um selbst Beiträge zu posten musst du dich bitte einloggen. Anfragen betreffend Vorstellung deiner Person oder deiner Homepage bitte an mich ursula@amo-international.net

Ich habe vor, das Netzwerk einfach sich langsam entwickeln zu lassen. Es soll nur eine Möglichkeit der Begegnung von Menschen sein, die ihren Beitrag für eine bessere Welt mit anderen teilen möchten.

Natürlich freue ich mich sehr über jeden, der sich im Netzwerk beteiligen und dieses Podium nutzen möchte.



UNIVERSALE LIEBE

Gedanken zu „Bedingungslose Liebe“

Wenn man im Internet sucht, gibt es seitenlange Abhandlungen darüber, was bedingungslose Liebe ist. Ich denke, intellektuell haben wir alle eine gute Vorstellung davon - einfach nur lieben, nichts erwarten, nichts zurück erwarten ...

Die Anima-Kinder sagen uns, dass wir diese Liebe sind. Unser innerster Kern ist göttlich, ist diese bedingungslose Liebe - und sie sagen „ES IST GANZ EINFACH, SEI DIESE LIEBE“:

Kinder leben diese göttliche, bedingungslose Liebe. Um das zu erkennen, brauchen wir uns nur ein Baby oder Kleinkind anzuschauen. In diesem Alter ist alles noch einfach, Kinder sind voller Vertrauen, Liebe und Unschuld.

Sehr viel schwieriger ist es für uns Erwachsene geworden, so einfach zu sein. Ein Freund hat es so formuliert

**„Es kostet dich ALLES um einfach zu sein.
Doch nur ein einfaches Herz geht mit Gott Hand in Hand“**

Und so ist es tatsächlich. Wir Erwachsene müssen erst alles loslassen was wir zwischen uns und Gott und zwischen uns und unsere Mitmenschen gestellt haben. Seien das unsere Konzepte darüber wie etwas zu sein hätte, oder unsere Konstrukte über uns selbst und unser Selbstbild, seien es Erwartungen an andere, alte erlernte Muster, schlichtweg ALLES was wir in unseren Köpfen mit uns herumschleppen.

Mit einer Freundin habe ich lange darüber diskutiert, wie nun diese berühmte bedingungslose Liebe ganz praktisch hier in 3D gelebt werden kann. Wo stoßen wir an unsere Grenzen, wo haben wir Egofallen aufgestellt, in die wir immer und immer wieder tappen? Kann man als normaler Mensch es überhaupt schaffen, diese

bedingungslose Liebe zu leben oder sind wir mehr oder weniger von vornherein zum Scheitern verurteilt? Kann man das bedingungslose Lieben in einer Partnerschaft oder einer anderen 3D Begegnung überhaupt hinbekommen?

Ich habe auch viele Texte über bedingungslose Liebe gelesen, doch ein ganz kurzer Text darüber war für mich das so genannte „Aha-Erlebnis“. Ich las folgendes:

„Wir alle haben unsere tagtäglichen Konfrontationen. Lieben bedeutet nicht, sich alles gefallen zu lassen. Es bedeutet vielmehr, dass wir lieben können, obwohl wir ganz deutlich sehen, dass vieles nicht in Ordnung ist. Wir brauchen das Verbrechen nicht anzuerkennen, im Gegenteil, wir können sehen und verstehen, dass es ein Verbrechen ist. Aber den Verbrecher, der dahinter steckt, können wir trotzdem lieben. Das stellt das erreichbare Ideal dar“.

Diese Zeilen haben bei mir ein tiefgehendes Verständnis bewirkt, was nun, ganz praktisch gesehen, bedingungslose Liebe wirklich ist. Es ist nämlich ganz einfach Liebe und erwarte nicht, auch geliebt zu werden. Lass jeden Menschen so sein, wie er ist, denn du kannst ihn trotz seiner Fehler lieben.

Dass wir, wenn es um die Theorie geht, Meister sind, wissen wir alle. Doch die Praxis ist der Ort, wo wir gefordert werden. Jede Theorie, und sei sie noch so schön, bleibt ein zahnloser Tiger, wenn sie nicht gelebt wird. In der Praxis sind wir gefordert, all das zu leben.

In einer Konfrontation zum Beispiel neigen wir dazu, das Trennende in den Vordergrund zu rücken. Wenn wir bedingungslos lieben könnten, dann würden wir in unserem Gegner in erster Linie das geliebte göttliche Wesen sehen und da wir alle göttliche Wesen sind, wäre es sehr viel leichter, den Blick dann auf den GEMEINSAMKEITEN zu halten. Wenn wir uns in einer Konfrontation den Gemeinsamkeiten widmen, wiegt das Trennende nicht mehr so schwer. Das gilt in den persönlichen Konfrontationen bis hinauf zu den Konflikten ganzer Länder. Wir neigen auch alle dazu, vom anderen jeweils EINSICHT zu fordern - und meinen damit meistens Einsicht = eine = meine = Sicht.

Solange wir von den Emotionen und Handlungen anderer Menschen abhängig sind und wir nur lieben können, wenn unsere Erwartungen und Vorstellungen erfüllt werden, dann werden wir hin- und her gerissen wie ein Blatt im Wind.

Wenn wir uns nicht selbst vorbehaltlos lieben können, dann können wir auch andere nicht lieben, obwohl wir uns das gerne einreden möchten. Mag sein, wir können für Menschen, die uns sehr lieben so etwas wie Liebe empfinden. Doch die Liebendfähigkeit unseres Herzens fängt bei uns an. Von dort geht sie hinaus zu unseren Nächsten, unserer Familie, Arbeitskollegen, Menschen denen wir am Arbeitsplatz oder auf der Straße begegnen. Wenn wir selbst lieblos sind, dann empfinden wir auch unsere Umwelt als lieblos. Doch unsere Umwelt ist nur ein Spiegel, unser Spiegel.

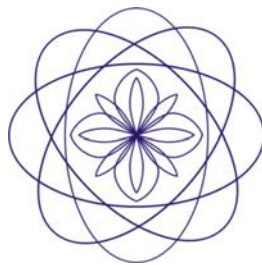
Jeder Mensch, der uns begegnet, ist ein „Lernobjekt“ für uns um bedingungslos lieben zu lernen. Ob das nun der Briefträger ist, dem wir mit liebevoller Freundlichkeit begrüßen statt ihn mit Gleichgültigkeit zur Kenntnis zu nehmen oder ob es unsere ewig nörgelnde Nachbarin ist, der Straßenkehrer, oder ob das ein Mensch ist, der

uns unrecht getan und uns verletzt hat. Dieser Mensch fordert unsere Liebesfähigkeit schon mehr heraus.

Eigentlich ist es ziemlich leicht, Menschen die uns ferne sind, die wir nicht kennen, die irgendwo leben, zu lieben. Die wahre Herausforderung begegnet uns in denjenigen Menschen, denen wir uns im Alltag zu stellen haben, denen wir von Angesicht zu Angesicht begegnen, mit Menschen, die eine andere Meinung haben als wir, mit denen wir Konfrontationen durchzustehen haben, die uns vielleicht beleidigt oder verletzt haben. Das sind die wahren Prüfungen für unsere Liebesfähigkeit.

Wenn du in so einer Konfrontationssituation fest steckst, dann frage dich, ob das alles was jetzt so wichtig erscheint, auch dann noch wichtig wäre, lägst du auf dem Totenbett ... die Antwort ist sicherlich nein, es wäre dann nicht mehr wichtig. Das einzige was dann noch zählt, ist, ob du genug geliebt hast ...

Wie hat Buddha es formuliert? „Wir können durch die unpersönliche, bedingungslose Liebe, wenn sie immer vorhanden ist, erleuchtet werden. Aber ohne sie können wir den Weg zur Erleuchtung niemals finden“.



Möge die Liebe

dir Begleitung sein auf allen deinen Wegen,
sich dir in deinen Mitmenschen zeigen,
dir leuchten,
dich leiten,
dich beschützen,
dich behüten,
dir deinen Tag erhellen,
dein Herz mit Freude füllen.

**Suche nicht geliebt zu werden,
sondern liebe.**

Ich wünsche Euch allen einen wunderbaren Sommer, einen entspannenden Urlaub
und schicke Euch liebe Grüße

Ursula